

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck mit Quellenangabe erbeten -

Arb.Nr. V/28/8

Erschienen am 5. Febr. 1953

Die Umsatzentwicklung im Grosshandel im Dezember 1952

Zahl der bericht. Firmen	Grosshandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Dez.52 gegen Nov.52	Dez.51 gegen Nov.51	Dez.52 gegen Dez.51	12 Mon.52 gegen 12 Mon.51
213	Lebensmittelsortimenter	+ 11	- 4	+ 3	0
222	Textilwaren	- 19	- 27	+ 7	- 10
	darunter Geschäftszweig:				
	Tuche und Futterstoffe	- 29	- 32	- 6	- 21
	Meterwaren	- 23	- 27	+ 7	- 17
	Sortimenter	- 16	- 25	+ 10	- 3
	Wirk- und Strickwaren	- 22	- 29	+ 3	- 12
216	Elektro und Rundfunk	+ 23	+ 6	+ 12	+ 1
	darunter Geschäftszweig:				
	Elektro	+ 10	- 1	+ 4	- 1
	Rundfunk	+ 24	+ 14	+ 10	+ 5

Die Umsatzentwicklung im Dezember 1952
mit Rückblick auf das Jahr 1952

Im Lebensmittelsortimentsgrosshandel sind die Umsätze vom November zum Dezember um 11 vH angestiegen; damit wurde im Weihnachtsmonat nahezu ebensoviel wie im Monat Juli 1952, der den bisher höchsten Stand des Jahres aufwies, umgesetzt. Mit dieser günstigen Entwicklung im Dezember, die auch gegenüber dem gleichen Monat des vorhergehenden Jahres eine Erhöhung des Umsatzniveaus um 3 vH gebracht hat, zeichnet sich eine von dem Verlauf des vorjährigen Weihnachtsgeschäftes stark abweichende Situation ab. Damals lagen die Höhepunkte der Umsatztätigkeit in den Monaten Oktober und November, während im Dezember die Umsätze um 4 vH zurückgingen. In der entsprechenden Zeit des Jahres 1952 trat vom Oktober zum November sogar eine deutliche Abnahme der Umsätze um 7 vH ein. Erst im Dezember erfolgte die erwartete Umsatzbelebung.

Das mit dieser Entwicklung in Zusammenhang stehende vorsichtige Disponieren der Hauptabnehmer des Lebensmittelsortimentsgrosshandels bestimmt vornehmlich die Umsatzentwicklung des gesamten Jahres 1952. Nach dem saisonüblichen Rückgang in den Wintermonaten stiegen die Umsätze von März bis Mai 1952 allmählich an. Im Juni mit seiner ungewöhnlich geringen Zahl von Verkaufstagen erreichten die Umsätze den tiefsten Stand des Jahres, der aber immer noch um 6 vH über dem Tiefpunkt im April 1951 lag. Die im folgenden Monat eintretende Umsatzerhöhung um 20 vH ist nicht nur eine Folge der besonders geringen Umsätze im Juni, sondern auch durch die während der Reisezeit vom Grosshandel im verstärkten Masse durchgeführte Belieferung der Hotels und Gaststätten bedingt. Kennzeichnend für die letzten acht Monate des Jahres 1952 im Gegensatz zu dem gleichen Zeitabschnitt des vorhergehenden Jahres mit dem mehr gleichmässigen Verlauf der Umsatzkurve sind die verhältnismässig starken Schwankungen in der Umsatzhöhe, die allerdings bis auf die Abweichung im August eine gewisse Parallelität zu dem Umsatzverlauf des Lebensmitteleinzelhandels erkennen lassen. So lagen in den Monaten Juni, August, Oktober und November die Umsatzwerte niedriger, dagegen in den Monaten Mai, Juli, September und Dezember höher als in den entsprechenden Monaten des Jahres 1951.

Die Umsätze des gesamten Jahres 1952 haben sich gegenüber 1951 etwa auf der gleichen Höhe gehalten. Da die Verkaufspreise des Lebensmitteleinzelhandels in den Jahren 1951 und 1952 im Durchschnitt gleich hoch waren, dürften die Umsätze des Lebensmittelsortimentsgrosshandels etwa ebenshoch wie 1951 gewesen sein.

Im gesamten Textilwarengrosshandel setzten sich die bereits im November 1952 abzeichnende rückläufige Bewegung der Umsätze saisonüblich auch im Dezember fort. So wurde im Berichtsmonat im Durchschnitt aller Textilgrosshandlungen ein um 19 vH geringerer Umsatz als im November erzielt. Im Vergleich zum Dezember 1951 waren aber die Umsatzwerte insgesamt diesmal um 7 vH höher, und zwar bei den Sortimentern um 10 vH, im Wirk- und Strickwarenhandel um 3 vH und im Meterwarenhandel um 7 vH. Lediglich die Tuchhändler konnten die Umsatzwerte des gleichen Vorjahrsmonats nicht erreichen, wobei aber die beträchtlichen Preisrückgänge für Textilwaren zu beachten sind.

Die Umsätze im Textilwarengrosshandel waren ihrem Wert nach im Jahre 1952 um 10 vH geringer als im Jahre 1951. Im einzelnen waren an diesem Rückgang der Tuchgrosshandel mit 21 vH, der Meterwarengrosshandel mit 17 vH, die Sortimenter mit 3 vH und der Wirk- und Strickwarengrosshandel mit 12 vH beteiligt. Diese wertmässige Umsatzverminderung ist im wesentlichen in den

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck mit Quellenangabe erbeten -

Arb.Nr. V/28/8

Erschienen am 5. Febr. 1953

Die Umsatzentwicklung im Grosshandel
im Dezember 1952

Zahl der bericht. Firmen	Grosshandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Dez.52 gegen Nov.52	Dez.51 gegen Nov.51	Dez.52 gegen Dez.51	12 Mon.52 gegen 12 Mon.51
213	Lebensmittelsortimenter	+ 11	- 4	+ 3	0
222	Textilwaren	- 19	- 27	+ 7	- 10
	darunter Geschäftszweig:				
	Tuche und Futterstoffe	- 29	- 32	- 6	- 21
	Meterwaren	- 23	- 27	+ 7	- 17
	Sortimenter	- 16	- 25	+ 10	- 3
	Wirk- und Strickwaren	- 22	- 29	+ 3	- 12
216	Elektro und Rundfunk	+ 23	+ 6	+ 12	+ 1
	darunter Geschäftszweig:				
	Elektro	+ 10	- 1	+ 4	- 1
	Rundfunk	+ 24	+ 14	+ 10	+ 5

Die Umsatzentwicklung im Dezember 1952
mit Rückblick auf das Jahr 1952

Im Lebensmittelsortimentsgrosshandel sind die Umsätze vom November zum Dezember um 11 vH angestiegen; damit wurde im Weihnachtsmonat nahezu ebensoviel wie im Monat Juli 1952, der den bisher höchsten Stand des Jahres aufwies, umgesetzt. Mit dieser günstigen Entwicklung im Dezember, die auch gegenüber dem gleichen Monat des vorhergehenden Jahres eine Erhöhung des Umsatzniveaus um 3 vH gebracht hat, zeichnet sich eine von dem Verlauf des vorjährigen Weihnachtsgeschäftes stark abweichende Situation ab. Damals lagen die Höhepunkte der Umsatztätigkeit in den Monaten Oktober und November, während im Dezember die Umsätze um 4 vH zurückgingen. In der entsprechenden Zeit des Jahres 1952 trat vom Oktober zum November sogar eine deutliche Abnahme der Umsätze um 7 vH ein. Erst im Dezember erfolgte die erwartete Umsatzbelebung.

Das mit dieser Entwicklung in Zusammenhang stehende vorsichtige Disponieren der Hauptabnehmer des Lebensmittelsortimentsgrosshandels bestimmt vornehmlich die Umsatzentwicklung des gesamten Jahres 1952. Nach dem saisonüblichen Rückgang in den Wintermonaten stiegen die Umsätze von März bis Mai 1952 allmählich an. Im Juni mit seiner ungewöhnlich geringen Zahl von Verkaufstagen erreichten die Umsätze den tiefsten Stand des Jahres, der aber immer noch um 6 vH über dem Tiefpunkt im April 1951 lag. Die im folgenden Monat eintretende Umsatzerhöhung um 20 vH ist nicht nur eine Folge der besonders geringen Umsätze im Juni, sondern auch durch die während der Reisezeit vom Grosshandel im verstärkten Masse durchgeführte Belieferung der Hotels und Gaststätten bedingt. Kennzeichnend für die letzten acht Monate des Jahres 1952 im Gegensatz zu dem gleichen Zeitabschnitt des vorhergehenden Jahres mit dem mehr gleichmässigen Verlauf der Umsatzkurve sind die verhältnismässig starken Schwankungen in der Umsatzhöhe, die allerdings bis auf die Abweichung im August eine gewisse Parallelität zu dem Umsatzverlauf des Lebensmitteleinzelhandels erkennen lassen. So lagen in den Monaten Juni, August, Oktober und November die Umsatzwerte niedriger, dagegen in den Monaten Mai, Juli, September und Dezember höher als in den entsprechenden Monaten des Jahres 1951.

Die Umsätze des gesamten Jahres 1952 haben sich gegenüber 1951 etwa auf der gleichen Höhe gehalten. Da die Verkaufspreise des Lebensmitteleinzelhandels in den Jahren 1951 und 1952 im Durchschnitt gleich hoch waren, dürften die Umsätze des Lebensmittelsortimentsgrosshandels etwa ebenshoch wie 1951 gewesen sein.

Im gesamten Textilwarengrosshandel setzten sich die bereits im November 1952 abzeichnende rückläufige Bewegung der Umsätze saisonüblich auch im Dezember fort. So wurde im Berichtsmontat im Durchschnitt aller Textilgrosshandlungen ein um 19 vH geringerer Umsatz als im November erzielt. Im Vergleich zum Dezember 1951 waren aber die Umsatzwerte insgesamt diesmal um 7 vH höher, und zwar bei den Sortimentern um 10 vH, im Wirk- und Strickwarenhandel um 3 vH und im Meterwarenhandel um 7 vH. Lediglich die Tuchhändler konnten die Umsatzwerte des gleichen Vorjahrsmonats nicht erreichen, wobei aber die beträchtlichen Preisrückgänge für Textilwaren zu beachten sind.

Die Umsätze im Textilwarengrosshandel waren ihrem Wert nach im Jahre 1952 um 10 vH geringer als im Jahre 1951. Im einzelnen waren an diesem Rückgang der Tuchgrosshandel mit 21 vH, der Meterwarengrosshandel mit 17 vH, die Sortimentor mit 3 vH und der Wirk- und Strickwarengrosshandel mit 12 vH beteiligt. Diese wertmässige Umsatzverminderung ist im wesentlichen in den

ungewöhnlich hohen Umsätzen der ersten Monate 1951 aus Anlass der Korea-welle und in den inzwischen gesunkenen Preisen begründet. Nach ihrem ver-hältnismässig tiefen Stand im ersten Vierteljahr 1952 haben sich die Um-sätze trotz der gegenüber 1951 bemerkbar machenden starken Schwankungen ständig verbessert und in den folgenden Monaten immer mehr den Umsatzwerten der gleichen Vorjahrszeit angenähert. Im Juni 1952 mit seinen wenigen Ar-beitstagen erreichten die Umsätze in allen Geschäftszweigen den niedrigsten Stand, um dann im weiteren Verlauf des Jahres recht kräftig anzusteigen. Insbesondere hat die bereits im September einsetzende kühle Witterung einen frühzeitigen Beginn der Herbstsaison ausgelöst. Die letzten vier Monate brachten daher bei gesunkenen Preisen dem Textilgrosshandel insgesamt sowie dem Wirk- und Strickwarengrosshandel, verglichen mit dem gleichen Zeitab-schnitt des vorangegangenen Jahres, eine Zunahme der Umsatzwerte um 2 vH und den Sortimentern um 5 vH. Während die Umsatzwerte im Meterwarengross-handel in dem genannten Zeitabschnitt fast unverändert blieben, melden die Tuchhändler einen Rückgang um 6 vH. Infolge des um rund ein Zehntel gegen-über 1951 gesunkenen Preisniveaus wurde im gesamten Textilgrosshandel 1952 mengenmässig ebensoviel wie im vorhergehenden Jahr umgesetzt.

Im gesamten Elektro- und Rundfunk-Grosshandel lagen die Umsätze im Dezember 1952 um 23 vH höher als im Vormonat und um 12 vH höher als im Dezember 1951.

Wie schon im Jahre 1951 sind auch 1952 die Umsätze im gesamten Elektro- und Rundfunk-Grosshandel während des ersten Halbjahres saisonüblich zurückgegan-gen. Sie lagen in den Monaten Januar bis März 1952 sogar noch um 3 vH unter dem Umsatzniveau im gleichen Zeitraum des vorhergehenden Jahres. In den Mo-naten April und Mai 1952 waren hingegen die Umsatzwerte trotz allmählichen Absinkens höher als im Vorjahr, um im Juni den tiefsten Stand des Jahres zu erreichen. Der Juli brachte nun in allen Geschäftszweigen des Elektro- und Rundfunk-Grosshandels einen ungewöhnlich hohen Umsatzanstieg, der nicht nur auf die saisonübliche Belebung, sondern auf die besonders niedrigen Umsätze im Juni zurückzuführen sein dürfte. Nach einem vorübergehenden Rückgang der Umsätze im August auf einen Stand, der etwa dem des gleichen Monats 1951 entsprach, stiegen die Umsätze im weiteren Verlauf des Jahres 1952 bis zur Saisonspitze im Dezember kräftig an. Der Umsatzwert lag hierbei im Weih-nachtsmonat um 51 vH über dem Jahresdurchschnitt 1952.

Die vorstehend gegebene Darstellung der Umsatzentwicklung im Durchschnitt des gesamten Elektro- und Rundfunk-Grosshandels trifft auch mit ganz ge-ringfügigen Veränderungen auf die Betriebe mit gemischtem Sortiment (Elek-tro- und Rundfunk-Artikel) zu. Demgegenüber machen sich durch die charakte-ristischen Unterschiede in den Absatzbedingungen derjenigen Grosshandlungen, die sich als Elektro- oder als Rundfunk-Grosshandlungen spezialisiert haben, grössere Abweichungen der Umsatzkurven im Jahresablauf bemerkbar. So hatte der Elektrogrosshandel 1952 die niedrigsten Umsätze im April, die höchsten Umsätze im Dezember, während im vorhergehenden Jahr der tiefste Punkt im Mai und der Höchstwert im Oktober erreicht wurde. Da der Bedarf an Leitungs-draht als Hauptumsatzfaktor dieser Branche sich nach dem Ausmass der Bautä-tigkeit richtet, dürfte diese zeitliche Verschiebung der Saisonspitze auf die frühzeitig einsetzende herbstliche Witterung im Jahre 1952 zurückzuführen sein, die infolge der verspäteten Fertigstellung der Ausspararbeiten den Beginn des Innenausbaues von Gebäuden verzögerte. Die Rundfunkgrosshandlungen haben jedes Jahr im Dezember eine besonders hohe Spitze, die weit stär-ker ausgeprägt ist als bei den Elektrogrosshandlungen, weil sie in diesem Monat die laufende Nachbelieferung des Einzelhandels für das Weihnachtsgeschäft vornehmen. Der Schwerpunkt des Umsatzes der Rundfunkgrosshändler be-ruht daher in beiden Jahren auf dem vierten Vierteljahr mit einem Anteil von 36 vH des gesamten Jahresumsatzes. Das niedrigste Umsatzniveau weisen

die Monate April bis Juni auf, wobei hier die Umsätze stärker absinken als im Elektrogrosshandel.

Fasst man den gesamten Ablauf der Umsatzentwicklung im Jahre 1952 zusammen, so zeigt eine Gegenüberstellung mit den Ergebnissen des Vorjahres, dass im Durchschnitt des gesamten Elektro- und Rundfunk-Grosshandels im Jahre 1952 fast ebensoviel wie 1951 umgesetzt wurde. Im Vergleich zum Umsatz 1951 wurde 1952 vom Rundfunkspezialgrosshandel um 5 vH mehr verkauft, während die Umsatzwerte bei den Elektrospezialgrosshandlungen in den beiden Jahren nahezu unverändert blieben. Seit 1949 nahmen die Umsätze im Rundfunkgrosshandel mit 94 vH bedeutend stärker zu als im Elektrogrosshandel. Mengemässig dürfte insbesondere vom Rundfunkgrosshandel infolge gesunkener Preise der Rundfunk-Artikel gegenüber 1951 mehr umgesetzt worden sein als die Entwicklung der Werte erkennen lässt.

Entwicklung der Umsatzwerte im Grosshandel des Bundesgebietes

(Warenabsatz der Berichtsfirmer)

Messziffern Basis: Monatsdurchschnitt 1950 = 100

Monat	Lebensmittel- sortiments- Grosshandel	Elektro-u. Rundfunk-Grosshandel Geschäftszweige		Elektro-und Rund- funk-Grosshandel insgesamt
		Elektro-Spezial- Grosshandel	Rundfunk-Spezial- Grosshandel	
MD 1949	98	84	69	83
MD 1950	100	100	100	100
MD 1951	110	136	128	131
MD 1952	110	134	134	132
<u>1951</u>				
Januar	118	132	133	129
Februar	101	125	111	119
März	100	128	111	117
April	95	120	95	108
Mai	103	112	90	103
Juni	107	120	89	110
Juli	111	124	118	119
August	117	131	112	122
September	110	141	133	139
Oktober	121	178	165	166
November	121	160	175	167
Dezember	116	158	200	177
<u>1952</u>				
Januar	111	125	123	122
Februar	102	118	127	117
März	103	123	118	116
April	105	117	103	114
Mai	109	121	94	113
Juni	101	118	77	101
Juli	121	141	121	129
August	109	125	130	121
September	113	151	138	142
Oktober	116	154	179	158
November	108	150	177	162
Dezember	120	165	220	199

noch: Entwicklung der Umsatzwerte im Grosshandel

Monat	Textilwaren-Grosshandel Geschäftszweige				Textilwaren- Grosshandel insgesamt
	Tuche und Futterstoffe	Meterwaren	Sortimenter	Wirk- und Strickwaren	
MD 1949	76	90	84	84	85
MD 1950	100	100	100	100	100
MD 1951	105	99	104	100	102
MD 1952	83	82	101	88	92
<u>1951</u>					
Januar	159	155	145	133	148
Februar	126	126	111	107	117
März	133	123	104	93	112
April	124	101	85	83	94
Mai	98	95	74	67	82
Juni	85	66	69	63	69
Juli	66	60	65	67	64
August	75	75	75	73	75
September	97	97	112	109	106
Oktober	124	119	160	161	144
November	102	100	139	140	124
Dezember	69	73	104	100	91
<u>1952</u>					
Januar	85	83	98	83	91
Februar	83	83	82	67	81
März	111	95	89	68	92
April	95	75	80	65	79
Mai	73	76	84	58	78
Juni	56	49	60	44	55
Juli	62	75	87	68	78
August	66	60	85	76	75
September	108	98	136	138	122
Oktober	103	110	155	147	134
November	91	101	135	132	120
Dezember	65	78	114	103	97

DIE ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE IM GROSSHANDEL (Monatsdurchschnitt 1950 = 100)

Jan. - Dez. 1951
 Dez. 1951 - Dez. 1952

